

Bedürfnisabklärung Dreifachsporthalle Beromünster Workshop der Vereine

Ort: Stiftstheater, Stift 29, Beromünster Datum: 8. April 2017
Beginn: 09:00 Uhr Ende: 11:00 Uhr

Leitung: - Patrick Curschellas, Mitglied Steuerungsgruppe, Vertreter Bereich Vereine/Organisationen/Gruppierungen

Teilnehmende: - 25 Personen aus 18 Vereinen/Organisationen
 - Charly Freitag, Gemeindepräsident
 - Hans-Peter Arnold, GR Ressort Sicherheit

Protokollführerin: - Karin Dubach, Mitarbeiterin Gemeindeverwaltung

Verteiler: - Steuerungsgruppe Bedürfnisabklärung Dreifachsporthalle
 - Homepage der Gemeinde Beromünster

Dies ist eine reine Zusammenfassung des Workshops vom 08.04.2017, ohne Wertung und Beschlüsse.

Patrick Curschellas begrüsst zum Workshop und erläutert den Ablauf.

Vorstellen der Ergebnisse aus der schriftlichen Befragung

Von 90 verschickten Fragebogen sind 37 beantwortet retourniert worden. Besten Dank!

Für die Auswertung wird auf die PowerPoint-Präsentation «Workshop Dreifachturnhalle» verwiesen.

Einige Bemerkungen dazu:

- Mässig zufrieden oder unzufrieden sind vorwiegend die Nutzenden der Mehrzweckhalle Beromünster. In den Ortsteilen Schwarzenbach und Neudorf ist die Zufriedenheit gut bis sehr gut.
- Von der neuen Dreifachsporthalle würden vorwiegend sportlich aktive Vereine aus den Ortsteilen Beromünster und Gunzwil profitieren. Bei der schriftlichen Befragung wurden sämtliche Vereine der Gemeinde angeschrieben. Die Mehrheit der Vereine hat angegeben, von einer neuen Dreifachsporthalle nur mässig oder gar nicht zu profitieren, da diese in anderen Bereichen als dem Sport aktiv sind.
- Einig ist man sich, dass die Dreifachsporthalle auch für Grossanlässe zur Verfügung stehen soll, bei der Häufigkeit reichen die Antworten von mehrmals jährlich bis zu alle 5 Jahre einmal.
- Sehr unterschiedlich fielen die Antworten bei der Frage aus, was mit der alten Mehrzweckhalle geschehen soll. Eine Mehrheit spricht sich aber dafür aus, dass die Mehrzweckhalle künftig den nicht sportlich aktiven Vereinen zur Verfügung stehen soll.

Wo stehen wir im Projekt

Der Gemeinderat hat eine Steuerungsgruppe eingesetzt, die in einem Bericht die Bedürfnisse einer Dreifachsporthalle aufzeigen soll. Die Steuerungsgruppe setzt sich zusammen aus den Bereichen

Schule, Betrieb inkl. Werkdienst, Vereine/Organisationen/Gruppierungen und Feuerwehr. Ziel ist, die Bedürfnisse aller künftigen Nutzerinnen und Nutzer zusammenzufassen. Der Bericht wird im Spätsommer 2017 zur Vernehmlassung öffentlich aufgelegt. Er dient als Grundlage für die Ermittlung des Planungskredits, über den die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2017 abstimmen können. Bei einer Zustimmung würde bis voraussichtlich im Herbst 2018 ein Bauprojekt ausgearbeitet. Über den erforderlichen Baukredit werden die Stimmberechtigten im ersten Halbjahr 2019 an der Urne abstimmen können. Baubeginn wäre Ende 2019, Anfangs 2020.

Parallel zu diesem Projekt läuft die Gesamtrevision der Zonenplanung über das Gemeindegebiet von Beromünster. Darin ist auch die Umzonung des zukünftigen Standorts der Dreifachsporthalle – die «Chällermatt» - enthalten. Mit der Wahl dieses Standorts können die beiden Schulstandorte Linden und St. Michael verbunden werden. Da es sich bei der Chällermatt um eine ehemalige Deponie handelt, wurde der Untergrund geprüft. Die Chällermatt wird für den Bau einer Dreifachsporthalle als geeignet beurteilt, wobei allenfalls das Pfählen erforderlich sein wird.

Drei Diskussionsrunden in Gruppen und Vorstellen der Ergebnisse

Die Anwesenden teilen sich in vier vereinsdurchmischte Gruppen auf und diskutieren gemeinsam drei Fragen. Anschliessend werden die Ergebnisse dem Plenum vorgestellt.

Frage 1:

«Wieso brauchen wir eine neue Dreifachsporthalle, oder warum ist diese überflüssig und verschlingt nur Steuergelder?»

«Wieso ist dein Verein für oder gegen eine neue Sporthalle?»

Gruppe 1:

- Die Mehrzweckhalle (MZH) ist zu klein / desolater Zustand / zu wenig hoch
- Männerriege ist verteilt auf verschiedene Hallen
- Infrastruktur der einzelnen Hallen ist schlecht → sowohl für die Schule als auch für die Vereine
- Die MZH müsste sowieso saniert werden, Kosten fallen an
- Beromünster ist eine grosse Gemeinde, hat aber keinen Ort / keine Halle für Grossanlässe
- Die Halle in Gunzwil muss zwingend in heutiger Form bestehen bleiben
- Proberaum (Medienraum Gunzwil) für Musik soll wegfallen, Musik sollte dann anderer Möglichkeiten haben

Gruppe 2:

- Platzgründe, Hallen zu klein
- Attraktive Freizeitgestaltung
- Region wird wahrgenommen und gestärkt. In der 5-Sterne-Region macht eine Dreifachsporthalle Sinn
- Schön wäre ein Kunstrasen für den FC
- Synergien für Vereine, Feuerwehr, etc.

ABER:

- Mitgliederschwund bei den Vereinen. Was ist in 10 Jahren?
- Finanzielle Fragen...
- Wenn Dreifachsporthalle dann Überkapazität an Hallen?

Gruppe 3:

Schulsicht:

- Dreifachsporthalle nötig, wenn Mehrzweckhalle im St. Michael II wegfällt
- Lindenhalle aufgrund von mehr Festanlässen für Turnunterricht weniger oder nicht mehr nutzbar
- Da Schule nicht alle drei Hallen voll belegen würde, wäre die Vereinsnutzung unter Tag möglich
- Aktuell finden 0.5 – 1 Lektion Turnunterricht im Hallenbad der Kantonsschule statt – dies ist mehr als der Lehrplan 21 fordert.

Gruppe 4:

- Sinnvolle Freizeitbeschäftigung (zusätzlich zu Vereinen) → Sportförderung, evtl. neue Angebote
- Synergien (Feuerwehr, Sanität, etc.)
- Kapazität für Grossanlässe → Attraktivitätssteigerung Standort Beromünster auch für umliegende Gemeinden
- Reduktion der externen Nutzung ausserhalb Beromünster
- Entflechtung Konflikte Doppelnutzung (Anlässe – Sport)
- Standort «Beromünster» wichtig
- Ersatz bisherige Mehrzweckhalle

Frage 2:

«Welche Infrastruktur ist für die Dreifachsporthalle unentbehrlich?»

«Was sind die Erwartungen deines Vereins an die Infrastruktur?»

Gruppe 1:

- Raum für Catering, kleine Küche
- Kunstrasenplatz für gemeinsame Nutzung (Schule, FC, ...)
106 * 66 m
- Sporthalle für Unihockey
51 * 28 m
- Schaukelringe herabgesetzt
- Kraftraum (Sportgeräte / auch für Schule nutzbar z. B. bei verletzten Schülern)
- Erwartung: eher etwas Besseres und nicht dass man in zwei Jahren nicht mehr aktuelle Räume hat
- Proberaum für Musik → evtl. gemeinsame Nutzung
- Sporthalle versus Eventhalle
- Die Halle soll für möglichst Vieles Verwendung finden.
Diskussion über Bühne / keine Bühne... Braucht es eine Dreifachsporthalle + eine Bühne oder kann eine Bühne (mobil) aufgebaut werden falls gebraucht...
- Dreifachbestuhlung notwendig

Gruppe 2:

- Probelokal für Musik → Umnutzung der MZH
- Was passiert mit den Archivräumen?
- Nur Catering, keine Grossküche
- Tribüne für Zuschauer, etc. wichtig
- Kunstrasen, Beach-Volley, Hartplatz, Leichtathletikanlage, etc. Machbarkeit?
- Gute technische Infrastruktur

Gruppe 3:

- Lagerräume, Archive für Vereine
- Für Festbetrieb vor allem Lindenhalle: gut eingerichtete Küche, gute technische Infrastruktur auf und hinter der Bühne
- Dreifachsporthalle Platz für Sportanlässe, Platz für Catering-Küche, Grill, Kioskbetrieb
- Wenn die Bühne in der MZH wegfällt, dann ist eine gute mobile Bühne nötig

Gruppe 4:

- «alte» Hallen weiterhin instandhalten (Musikanlage, usw.)
- Mobile Bühne
- Je nach Ausstattung steuert man auch die Nutzung...

Frage 3:

«Sollen Grossanlässe in dieser neuen Dreifachsporthalle durchgeführt werden, und die nötige Infrastruktur dazu erstellt werden?»

«Sollen die Hallen auch an auswärtige Gruppierungen / Vereine vermietet werden können? Auswirkungen auf Gemeinde, Vereine, Verkehr, Anwohner?»

Gruppe 1:

- Standort → hat es genug Parkplätze? → Reithalle Linde + Rasenplatz + Dreifachsporthalle
- Die Vermietung an auswärtige Gruppierungen soll möglich sein
- Grossanlässe nur samstags und sonntags, so dass Schule und Vereine nicht tangiert sind
- 1 – 2 Grossanlässe pro Jahr
- Event-Lindhalle → Lieber in Halle als draussen im Zelt (Lärm)

Gruppe 2:

- Grossanlässe ja, ABER keine Eventhölle
- Negative Auswirkungen für Anwohner
- Kein Event -/ Partylokal. Musiktage sind machbar
- Vermietung an externe Gemeinden ermöglichen, dies generiert auch wieder Einnahmen
- Parkplatzfrage klären

Gruppe 3:

- Offenheit für Auswärtsvermietung muss unbedingt vorhanden sein
- Gegenrecht an andere Gemeinden → Ausweichmöglichkeiten schaffen
- Anwohner sind gut zu informieren
- Vorhandene Parkplätze gut nutzen
- Wegverbindung Dreifachsporthalle / Lindenareal / Unterstufenschulhaus mit Tagesstrukturen
- Nachteil: Dreifachsporthalle ist während Grossanlässen für die Normalbelegung (Schule / Vereine) blockiert

Gruppe 4:

- Verkehrs- und Parkplatzkonzept erstellen (Auswirkungen für Anwohner!)
- Keine Eventhalle, Vermietung an Auswärtige eher nein. Dies soll – wenn überhaupt – über die Vereine gehen.

Verschiedenes

Bemerkungen:

- Beromünster muss «das Rad nicht neu erfinden» und könnte eine bereits bestehende und gut funktionierende Dreifachsporthalle nachbauen (z. B. Schötz).
- Der Schützenverein Gunzwil gibt per Ende 2017 den Schiessbetrieb auf. Aus dem Schützenhaus könnte ein Vereinslokal gemacht werden – sofern dies rechtlich erlaubt ist.
- In einer Dreifachsporthalle haben total 1'000 bis 1'200 Personen Platz. Die Hallenunterteilungen sind üblicherweise aus Stoff. Sofern also in einer Halle ein Konzert stattfindet, sind die anderen Hallen nicht nutzbar.
- Sofern die Dreifachsporthalle gebaut wird, fällt die MZH vermutlich weg. Das Schulhaus St. Michael II bleibt aber trotzdem bestehen und dient der Schule und Musikschule als Kompetenzzentrum.
- Die heute gemachten Hinweise werden in den Bedürfnisbericht aufgenommen, so auch der Wunsch nach einem Kunstrasen.
- Der Bericht der Bedürfnisabklärung wird im Spätherbst zur Vernehmlassung öffentlich aufgelegt.

Schlussfragen

Alle Anwesenden erhalten 8 Punkte. Beim Ausgang sind Plakate mit Fragen aufgehängt, welche mittels dieser Punkte zu beantworten sind:

Frage 1: Unterstützen Sie und Ihr Verein den Bau einer neuen Dreifachsporthalle (1 Punkt)

| | |
|----------------|----|
| JA: | 14 |
| NEIN: | 0 |
| KEINE ANTWORT: | 1 |

Frage 2: Welche Infrastruktur soll die neue Dreifachsporthalle bieten (Auflistung. 5 Punkte zu vergeben)

| | |
|-------------------------------------|----|
| Zuschauertribüne: | 19 |
| Bühne: | 11 |
| Tische und Bestuhlung: | 13 |
| Grossküche: | 1 |
| Foyer: | 18 |
| Gedeckter Vorplatz: | 11 |
| Büro / Speakerraum: | 4 |
| Gruppenräume: | 4 |
| Archiv / Lagerräume: | 10 |
| Fitnessraum oder Kletterwand: | 4 |
| Elektronische Anzeigetafel: | 9 |
| Weiteres wie Probe- / Sanitätsraum: | 5 |

Frage 3: Soll die neue Dreifachsporthalle für mehrtägige Grossanlässe zur Verfügung stehen? (1 Punkt)

| | |
|----------------|----|
| JA: | 13 |
| NEIN: | 8 |
| Unentschlossen | 3 |

Frage 4: In welchem Baumaterial soll die neue Dreifachsturnhalle erstellt werden? (1 Punkt)

| | |
|---|---|
| Für die Bedürfnisabklärung nicht relevant | |
| Beton: | 9 |
| Stahl: | 0 |
| Holz: | 8 |
| Keine Antwort: | 3 |

Patrick Curschellas dankt den Anwesenden fürs Mitmachen und bittet die Vereinsvertreter, die Informationen zurück in die Vereine zu tragen.

Für die Aktennotiz



Karin Dubach